



FASZINATION MUSEUM

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER WILDESHAUSER GEEST!

Geest, Marsch und Moor sind die prägenden Landschaftselemente der Wildeshauser Geest. Sandiger Boden, feuchte Wiesen und schweres Land waren über Jahrhunderte wichtige Grundlagen für das Leben der Menschen in der Region. Die optimale Nutzung dieser Bedingungen hat die Entwicklung der Gegend geprägt.



Dabei ist eine Kulturlandschaft entstanden, die ihren Ausdruck auch in den historischen Hinterlassenschaften der Region findet. Erhalten, dokumentiert und ausgestellt ist dieses Erbe in zahlreichen Museen. Zeugnisse der ländlichen Alltagskultur, alte Bauten, zahlreiche Sammlungen zur Heimatgeschichte, Industriekultur und Architektur, alte und neue Meister vermitteln die Kultur und die Geschichte der Region. Spannende Objekte aus allen Epochen der Vergangenheit sind in den Museen und Sammlungen der Wildeshauser Geest ausgestellt. Sie sind lohnenswerte Ziele für große und kleine Besucher!



ÖVER JOHRHUNNERTE

WI BEGRÖÖT JO VAN HARTEN IN DE WILDESHAUSER GEEST!

Geest, Marsch un Moor wiest de moie Natur un Landschupp in de Wildeshauser Geest ut. Grund un Bodden mit vää Sand, nattweeke Wischen un swaar Acker weern över Joahrhunnerte lang de Grundlaag för dat Läben van de Minschen in dit Kuntrei. Meist harrn de Minschen hier in de Buereen ehr Arbeit. Dorbi hebbt se een Kultur-Landschupp upboot, de wi vandaag noch överall in de Künn kriegt. Disse Tügnisse van vergangen, ole Tieden sünd vandaag sammelt, utstellt un historisch dokumenteert in väle, gode Museen. Dat sünd Tügnisse van dat Läben up dat Land, van ole Hüser un Buereen - utstellt in väle lüttje un feine Heimatmuseen, dorbi ok Bispiils van Industriekultur un Architektur in us Kuntrei. Sowat is moi, fein antokiekten un maakt neeschierig up dat Läben van de Minschen, de hier fröher över Joahrhunnerte lääwt un arbeit hebbt - us Vör...Vöröllern in de Wildeshauser Geest. Vandaag köönt sik an mennigeen Stää in de Wildeshauser Geest grote un lüttje Besöker dat allens mit Vermaak ankieken.

Un noch wat: De meersten van us Museen maakt ok "Inföhren up Plattdüütsch" - Bloots äben nafrogen!



GEEST, MARSCH UND MOOR – KULTURLANDSCHAFT IM MUSEUM

Das Kreismuseum Syke und das Museumsdorf Cloppenburg sind beeindruckende Freilichtanlagen. In parkähnlicher Landschaft sind hier auf mehreren Hektar alte Gebäude erhalten. Häuser, Möbel, Geräte und Maschinen, aber auch einfacher Hausrat und Archivalien berichten vom Leben in vergangener Zeit. Im Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedter Moor erfahren die Besucher viel von den natürlichen Grundlagen der Region: Das Haus im Moor zeigt die Geschichte der Moornutzung, aber auch Aspekte der Gefährdung und des notwendigen Schutzes von diesem Naturraum. Lohnenswert machen den Besuch der Einrichtungen auch die sinnlichen Erfahrungen: Duftendes Brot aus dem Steinofen und Selbstgebackenes gibt es in Cloppenburg und Syke, einen Rundgang in faszinierender Moorlandschaft mit weichem Schlamm an den Füßen kann man in Goldenstedt erleben. Ein breites museums- und erlebnispädagogisches Angebot macht die drei Orte besonders für Familien attraktiv; auch Gastronomie lädt zum Verweilen ein.



Kreismuseum Syke
Herrlichkeit 65 (B6)
28857 Syke
Telefon 04242/2527
www.kreismuseum-syke.de

Öffnungszeiten:
(Nov-Mär)
Di-Sa 14-17 Uhr
So 11-17 Uhr
(Apr-Okt)
Di-Fr 14-17 Uhr
Sa 14-18 Uhr
So 10-18 Uhr

Museumsdorf Cloppenburg - Niedersächsisches Freilichtmuseum
Bether Str. 6
49661 Cloppenburg
Telefon 04471/94840
www.museumsdorf.de

Öffnungszeiten:
9-18 Uhr (Mär-Okt)
9-16.30 Uhr (Nov-Feb)

Naturschutz- und Informationszentrum Goldenstedter Moor (NIZ)
Arkeburger Str. 22
49424 Goldenstedt
Telefon 04444/2694
www.niz-goldenstedt.de

Öffnungszeiten:
Sa 13-18 Uhr,
So 11-18 Uhr (Mär-Okt)
täglich 14-18 Uhr (Jul/Aug)
So 13-17 Uhr (Nov-Feb)
Für Gruppen nach Anmeldung jederzeit geöffnet.

Moorbahn
täglich 15 Uhr (Jul/Aug)
Sa/So 15 Uhr (Apr-Okt)

VON TANTE EMMA BIS ZUR MUSIKBOX

Mit viel Liebe zum Detail werden die kleineren Privatsammlungen und Museen in der Wildeshauser Geest betrieben. Hier kann der dörflichen Kultur unmittelbar nachgespürt werden, denn meist sind ländlicher Alltag und das frühere Leben in der Region ausgestellt. Bei Georg Meyer in Brettorf gibt es sogar noch einen vollständig eingerichteten Dorfladen im Stil der 1950er Jahre – Tante Emma lässt grüßen! Auch das Moor- und Bauernmuseum Benthullen verfügt über eine umfangreiche Sammlung: Von alten Handwerksberufen bis zum Friseursalon und einer Zahnarztpraxis ist hier alles erhalten. Und wenn Sie Lust auf deutsche Schlager haben, setzen Sie sich einfach an die historische Musikbox. In der Heimatstube Ganderkesee und im Haus Kimmen gibt es dörflichen Alltag pur – und im Vielstedter Bauernhaus ist der Landgasthof mit ansprechender Gastronomie gleich angeschlossen. Ein Besuch in diesen Museen und Sammlungen lohnt sich allemal – Sie werden staunen, was Sie alles finden können.



Meyer's Museumsladen
Stedinger Weg 30
27801 Dötlingen-Brettorf
Telefon 04432/617
(Georg Meyer)
Besichtigung:
nach Vereinbarung

Heimatstube Ganderkesee
Am Heidenwall (Alte Schule)
27777 Ganderkesee-Bürstel
Telefon 04222/8845
(Ehepaar Sotta)
Besichtigung:
nach Vereinbarung

Vielstedter Bauernhaus
Am Bauernhaus 1
27798 Hude-Vielstedt
Telefon 04408/369
(Wilfried Strackerjan)
www.vielstedter-bauernhaus.de

Öffnungszeiten: täglich ab 14 Uhr (außer Do)
So/Feiertage ab 11 Uhr

Haus Kimmen
Im Dorf 2
27798 Hude
Telefon 04408/1875
www.haus-kimmen.de

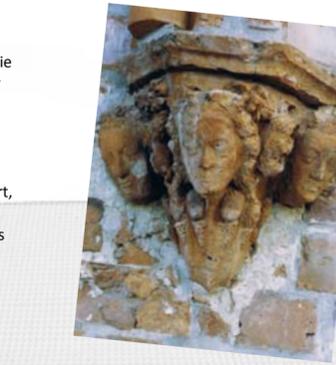
Öffnungszeiten:
Sa/So 15-17 Uhr oder
nach Vereinbarung

Moor- und Bauernmuseum „Hof Berg“
Zu den Birken 15
26203 Wardenburg-Benthullen
Telefon 04407/8302
(Gerhard Geisler)
www.wardenburg.de
Besichtigung:
nach Vereinbarung

Museum Urgeschichte – Neuzeit
Kleinenkneten Nr. 33
27793 Wildeshausen
Telefon 04431/942669
(Hans-Werner Beissert)
Besichtigung:
nach Vereinbarung

GEISTLICHES LEBEN GESTERN UND HEUTE

Etwa 300 Jahre lang lebten im Kloster Hude Mönche des Zisterzienser-Ordens. Die mittelalterlichen Anfänge gehen auf eine Stiftung des Oldenburger Grafenhauses zurück. Im 16. Jahrhundert wurde die Anlage aufgelöst; seit 1994 ist die Ruine als besonderes Zeugnis der Backsteingotik wieder öffentlich zugänglich. Das Museum vermittelt interessante Aspekte der Klostergeschichte und zum Leben der Zisterzienser. Bereits 858 wurde das Stift Bassum gegründet, noch heute wird es von einer Äbtissin geleitet. Seine vielen kunsthistorischen Schätze, besonders der Altarbehang aus dem 13. Jahrhundert, locken Besucher aus Nah und Fern. Vor allem der Kapitelsaal ist beeindruckend: Ein mächtiger Fayence-Ofen, Rankenornamente aus dem Rokoko im Deckenbereich und fein gearbeitete Wandbespannungen schmücken den schönen Raum.

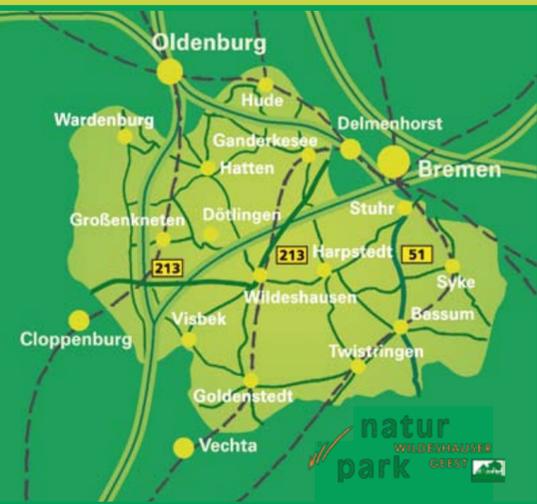


Sammlung zur Klostergeschichte (Klostersaal)
Von Witzleben-Allee 1
27798 Hude
Telefon 04408/6829
(Elge Gerdes-Röben)
www.klosterhude.de

Öffnungszeiten:
Sa/So und Feiertage
15-17 Uhr (Mai-Sep)
sowie ganzjährig Führungen
durch die Klosteranlage
nach Vereinbarung

Stift Bassum
Stift 1
27211 Bassum
Telefon 04241/2532
(Äbtissin Isabell von Kameke)
www.stift-bassum.de

Führungen:
nach Vereinbarung



Touristische Informationen
 Zweckverband
 Naturpark Wildeshauser Geest
 Delmenhorster Straße 6
 27793 Wildeshausen
 Telefon 04431 / 85-351
 info@naturparkwildeshausergeest.de
www.wildegeest.de
www.steinzeitreise.de
www.hunte-natur.de
www.strassendermegalithkultur.de

Herausgeber
 Landkreis Oldenburg
 Delmenhorster Straße 6
 27793 Wildeshausen
 Telefon 04431 / 85-248
 kultur@oldenburg-kreis.de
www.oldenburg-kreis.de

In Kooperation mit dem Zweckverband
 Naturpark Wildeshauser Geest

Konzept & Realisierung
 CULTURCON medien
 Bernd Oeljeschläger
www.culturcon.de

Text
 Gesa Saathoff,
 Bernd Oeljeschläger,
 Erhart Brüchert (plattdeutsch)

Fotos
 Zweckverband Naturpark
 Wildeshauser Geest,
 Bernhard Block, Olaf Blume,
 Joachim Decker und Museen

Förderer
 oldenburgische
 landschaft

EWESTIFTUNG

UNTER DAMPF

„Jan Harpstedt“ heißt der historische Triebwagen, der während der Sommermonate die Bahnstrecke zwischen Harpstedt und Delmenhorst befährt. Durch reizvolle Waldlandschaft schlängelt sich das alte Gefährt – inzwischen gehört auch eine Dampflok zum Bestand der Eisenbahnfreunde. Mit Dampf wurden auch die riesigen Kessel betrieben, die in der Dampfkornbranntweinbrennerei Kollege in Wildeshausen für die Produktion von hochprozentigem Schnaps nötig waren: Das Museum bietet Besuchern einen faszinierenden Blick in die Herstellung von Alkohol – und auf ein Technikenkmal, das das Gebäude und den Produktionsgang in beeindruckender Architektur vereint. Alles Wissenswerte rund um Korn und Getreide erfährt man im Museum der Strohverarbeitung in Twistingen: Fertigkeiten, Handwerke, voll funktionsfähige Geräte und Produkte rund um das Stroh sind hier ausgestellt. Und Hut ab: Auch verschiedene Kopfbdeckungen, natürlich aus Stroh, kann man im Museum erwerben. Als beliebter Kulturtreff hat sich die Alte Ziegelei in Westerholt bei Wardenburg entwickelt: Verschiedene Veranstaltungen bieten hier im Sommer ein ansprechendes Programm.



Museum der Strohverarbeitung Twistingen
 Kapellenweg 2
 27239 Twistingen
 Telefon 04243/4492
www.strohmuseum.de

Öffnungszeiten:
 Sa 14-17:30 Uhr
 So 14-17:30 Uhr (Mai-Sep)
 Gruppen werktags nach Vereinbarung (Mai-Sep)

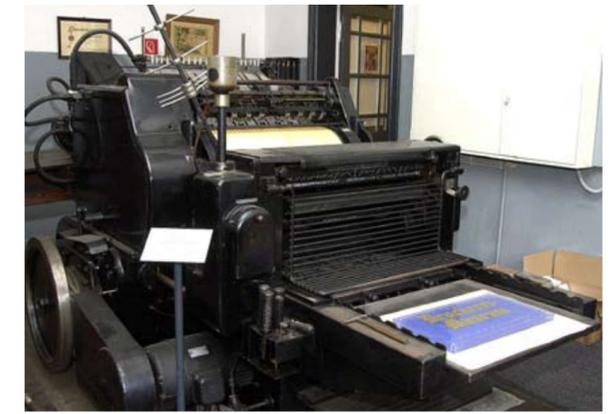
Dampfkornbranntweinbrennerei
 Wittekindstr. 2
 27793 Wildeshausen
 Telefon 04222/6517
www.brennerei-museum-wildeshausen.de

Öffnungszeiten:
 Mai bis September
 So 15-18 Uhr sowie ganztägig nach Vereinbarung,
 Führungen: nach telefonischer Vereinbarung

Alte Ziegelei Westerholt
 Ziegeleiweg 11
 26203 Wardenburg
 Telefon 04407/716156
 oder 04407/922283
 (Albert Hinrichs)
www.ziegeleimuseum-westerholt.de
 Besichtigung und Ziegeleiführung nach Vereinbarung

Museumseisenbahn „Jan Harpstedt“
 Informationen (Fahrplan, Sonderfahrten, Preise):
 Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde e.V.
 Postfach 1236
 27732 Delmenhorst
 Telefon 04244/2380
www.jan-harpstedt.de
 Sonderfahrten sind möglich

SCHWARZE KUNST



Wie revolutionär Gutenberg's Erfindung der beweglichen Lettern einst gewesen sein muss, kann sich in Zeiten des heimischen Laserdruckers wohl niemand vorstellen. Trotzdem war der Buchdruck bis vor gar nicht allzu langer Zeit nicht nur ein Handwerk, sondern eine regelrechte Kunst. Zeugnisse dieser Kunst sind in den Druckereimuseen in Sandkrug und in Wildeshausen zu finden. In Wildeshausen ist sogar noch die alte Holzspindelpresse ausgestellt, auf der einst „Die Hunte“, die erste und älteste Zeitung am Ort, gedruckt wurde. In Sandkrug haben Besucher außerdem die Möglichkeit, Gegenwarts-kunst verschiedener Richtungen in der dem Museum angeschlossenen „Galerie Petit“ zu betrachten. Und wer darüber hungert geworden sein sollte, kann sich bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen im gegenüberliegenden Café stärken.

Druckereimuseum
 Astruper Straße 42
 26209 Hatten-Sandkrug
 Telefon 04481/6903
 (Horst Kolter)
www.druckereimuseum-sandkrug.de

Öffnungszeiten:
 Di/Do 10-13 und 15-18 Uhr
 So 14-18 Uhr
 Gruppen täglich nach Vereinbarung

Druckereimuseum
 Bahnhofstr. 13
 27793 Wildeshausen
 Telefon 04431/6564
 (Verkehrsverein Wildeshausen)
 oder 04431/98910
 (Wildeshauser Zeitung)

Besichtigung:
 nach Vereinbarung

Schreibmaschinenmuseum
 Oldenburger Straße 219
 26203 Wardenburg
 Telefon 0441/85750
 (Hannelore Schindelasch)
www.sammler-und-hobbyforum.de

Öffnungszeiten:
 1./3. So im Monat
 15-18 Uhr

Besichtigung:
 nach Vereinbarung

HEISSE EISEN, WEICHER FADEN

Ob zwei, drei oder vier Räder – die Leidenschaft für fahrbare Untersätze ist dem Traktoren-Museum Großenkneten und dem Zweirad- und Motorentechnikmuseum in Ganderkesee gemein. Um heiße Eisen geht es auch im Schmiedemuseum in Hatterwüstring. In der vollständig eingerichteten historischen Schmiede können Besucher Schmiedevorfürungen erleben und ihr eigenes Schmiedediplom erwerben. Und viele heiße Eisen wurden auch in Delmenhorst geschmiedet: Die Nordwolle zählt zu den bedeutenden Zeugnissen gründerzeitlicher Fabrikarchitektur und ist eines der großen Industriedenkmale Europas. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand die beeindruckende Anlage zur Verarbeitung von Wolle. Heute zeigt das Museum die Entwicklung der Stadt Delmenhorst von der mittelalterlichen Burg bis zur bedeutendsten Industriestadt im Großherzogtum Oldenburg. Exemplarisch wird die Geschichte der Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert vermittelt; zudem erleben die Besucher anschaulich, wie aus Rohwolle feines Garn entsteht.



Öffnungszeiten:
 1./3. So im Monat
 15-18 Uhr

Besichtigung:
 nach Vereinbarung

Nordwolle Delmenhorst
 Nordwestdeutsches Museum für Industriekultur
 Am Turbinenhaus 10-12
 27749 Delmenhorst
 Telefon 04221/2985820
www.delmenhorst.de/nordwolle/museen

Öffnungszeiten:
 Di-Fr/So 10 - 17 Uhr

Schmiedemuseum
 Sandweg 23
 26209 Hatterwüstring
 Telefon 04481/7606
 (Ines Kieselhorst)
www.kulturkneipe-schmiedemuseum.de

Öffnungszeiten:
 Sa 11 - ca. 20 Uhr oder nach Vereinbarung

Zweirad- und Motorentechnikmuseum
 Vosteen 84a
 27777 Ganderkesee
 Telefon 04222/8262
 (Fritz Bleckwehl)
www.motorrad-motoren-museum.de

Besichtigung ganztägig
 nach Vereinbarung

Traktoren-Museum
 Am Hogenesch 1
 26197 Großenkneten
 Telefon 04435/5868
 (Siegfried Deters)
www.hendrik-deters.de

Besichtigung:
 nach Vereinbarung

FOSSILIEN, RITTER, ALTE MEISTER



Die Museen in Oldenburg und Vechta, am Rand der Wildeshauser Geest, bieten einen weiten Blick über die Geschichte, die Kultur und die Natur der Region. Im Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg findet man nicht nur die archaischen Hinterlassenschaften z. B. aus den zahlreichen Großsteingräbern der Geest, sondern auch lebende Ausstellungsobjekte wie die typischen Wasserbewohner der Hunte, die sich im Aquarium tummeln. Geschichte zum Anfassen bietet auch das Erlebniszentrum im Zeughaus Vechta: Ritterrüstungen erzählen aus dem Mittelalter und in historischen Werkstätten können Besucher Gegenstände herstellen. Ebenfalls mittelalterlich sind die Ursprünge des im 17. Jahrhundert neu gestalteten Oldenburger Schlosses: Neben Alten Meistern finden Besucher hier alles Wissenswerte zur Kulturgeschichte des Oldenburger Landes. Im Stadtmuseum Oldenburg und dem angeschlossenen Horst-Janssen-Museum werden Werk und Schaffen des bekannten Künstlers sowie Arbeiten von anderen Zeitgenossen in wechselnden Ausstellungen präsentiert.



Öffnungszeiten:
 Di-So 9-17 Uhr
 Sa/So 10-17 Uhr

Stadtmuseum Oldenburg
 Am Stadtmuseum 4-8
 26121 Oldenburg
 Telefon 0441/2352881
www.stadtmuseum-oldenburg.de

Öffnungszeiten:
 Di-So 10-18 Uhr

Museum im Zeughaus
 Zitadelle 15
 49377 Vechta
 Telefon 04441/93090
www.museum-vechta.de

Öffnungszeiten:
 Di-So 14-18 Uhr

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg
 Damm 38-44
 26135 Oldenburg
 Telefon 0441/9244300
www.naturundmensch.de

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 9-17 Uhr
 Sa/So 10-17 Uhr

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss, Augusteum und Prinzenpalais
 Damm 1
 26135 Oldenburg
 Telefon 0441/2207300
www.landmuseum-oldenburg.niedersachsen.de

Öffnungszeiten:
 Di/Mi/Fr 9-17 Uhr
 Do 9-20 Uhr
 Sa/So 10-17 Uhr

Stadtmuseum Oldenburg
 Am Stadtmuseum 4-8
 26121 Oldenburg
 Telefon 0441/2352881
www.stadtmuseum-oldenburg.de

Öffnungszeiten:
 Di-So 10-18 Uhr

Museum im Zeughaus
 Zitadelle 15
 49377 Vechta
 Telefon 04441/93090
www.museum-vechta.de

Öffnungszeiten:
 Di-So 14-18 Uhr

Öffnungszeiten:
 Di-So 14-18 Uhr

Öffnungszeiten:
 Di-So 14-18 Uhr

Öffnungszeiten:
 Di-So 14-18 Uhr



MUSEUMS- LANDSCHAFT

IM NATURPARK WILDESHAUSER GEEST

